

# Neu-Braunfesser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 20.

Freitag, den 31. Mai 1872.

Nummer 28.

## Nota über S

Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.

für Herrn

## Der Diamantenhändler.

Eine Erzählung aus Syrien:  
von N. Dehufle.

[Fortsetzung.]

Der Kreis wandte sich langsam um und trat wieder in das Haus. Er erstieg eine halb zerstörte Treppe und kam in ein Raum, das noch ziemlich erhalten war. Ohne Zweifel war es der Vermüting entgangen, weil seitendes, armliches Aussehen ihre Raubsucht nicht gereizt hatte. Hier schliefte er sich zu einer Divan und ließ sich schwer darauf niedersetzen.

„Meine Tochter,“ murmelte er, „Noemi! Mein geliebtes Kind, die Hoffnung meines Alters! Wo ist sie? O die Deutschen haben sie mir entzogen, sie haben mir meine Tochter geraubt, meine Schäfe geplündert! Meine Schäfe,“ wiederholte der alte Israelit nach einer Pause, meine Kisten voll Diamanten, Diamanten und Perlen! Sie haben alles genommen. O, der Gott Abrahams hat seinen Dienst verlassen!“

Er erhob sich mühsam und schritt im Raum umher.

„Der Garten“ — sagte er dann mit lebhafter Erregung, „sollten sie auch den Garten durchsucht haben? Aber wie dünktig gelangt? Die Trümmer verwirren den Gang zum geweihten Bereich und es hat mir lieber an Rüstung gefehlt, sie zu entfernen. Meine Rüstselten, web! meine Schäfe!“

Ein großer abgemagerten Arm zog sich zum Himmel empor. Dann einen möglichsten Entschluss fassend, egriff er eine Eisenstange, die im Winkel lag, und stieg in den Garten hinauf.

Hier war Alles ein Trümmerhaufen. Ein Teil des Hauses war über dem Garten eingestürzt, batte die Bäume niedergeworfen und bedeckte das Terrain. Gegen die Trümmer ließte der Kreis seine Schritte. Einen Augenblick lang betrachtete er die Ruinen und ein Seufzer entfuhr ihm. Es war stark, daß seine Kräfte nicht reichten, um den Haufen von Mauerwerk und Steinen zu entfernen.

Nicht kostwüriger blieb er sich und wußt mit seinen abgebrühten Händen einige Steine zur Seite, aber die größten vermochte er selbst mit seiner Eisenstange, die er als Hebel gebrauchte, nicht zu bewegen. Plötzlich hielt er in seiner Arbeit inne und lauschte. Ein seltsames Geräusch, das aus dem Innern des Trümmerhauses drang, batte sein Ohr getroffen. Er fuhr auf und verblißt sich still und regungslos. Das Geräusch verstummte.

Um Tore erschreckt, an allen Gliedern zitternd, wandte dieselbe sein Gesicht um, aber ein Stoß der Freude überwog die von Alter und Leidens entstellten Züge.

„Du bist, Ali?“ rief er sich langsam aufrecht und dem bronzenähnlichen Syrisc die die weiße Hand reichend, „der Gott meiner Väter, der Gott Abrahams, Iacob und Jacob!“ und mit wieder sein Antlitz zu, wie er erst mit David gethan nach der Zeit der Verfolgung. O ich wäre allein nicht entkommen aus dieser Stätte des Mordeas, aber Du kannst helfen, Du mußt es!“

Schweigend deutete der Löwenköder nach der Stelle, wo die Gruppe der Europäer stand.

Er zog ein Feuerzeug aus der Tasche, machte Feuer und zündete damit ein Stück Schwamm an. Dann schob er den Saft in eine enge Öffnung und befestigte ihn zwischen den grünen Steinen. Hierhin brachte er auch das Pulver und legte es so, daß der Strick als Punte dienen könnte, dann zog er sich zurück.

Einige Minuten verglossen, es sprühte ein Blitze, eine Explosions erfolgte, und eine Staub- und Rauchwolke stieg aus den Trümmer herauf, während zugleich ein gräßliches Gebrüll im Innern erscholl, das in hundert anderen Distanzen respektlosen Echo fand. Schnell schrie Iau zu dem Ort zurück, wo er seine Mine gelegt hatte. Die Wirkung war eine bedeutende gewesen. Große Steine waren fortgeschleudert und in einer durch die Trümmer gebildeten Höhlung lag der Körper eines Panthers.

Der Kreis nahm seine Eisenstange und

berührte den zerstörten Schädel des Thieres. Es war tot und regte sich nicht, dann trat er näher und grub mit seiner Stange den Boden auf.

„Gott Abrahams,“ murmelte er, „wurum habe ich diesen Gedanken nicht schon früher gehabt?“ Seine Hände zitterten, seine eingefallenen Augen begannen zu funkteln. „Meine Schäfe, meine Schäfe!“ schrie er.

Er stach auf den Boden nieder und untersuchte denselben mit den Händen, ohne zu beachten, daß er mit Kopf und Schultern bis zu den Füßen stieß. Endlich entzog sich ein halberstarker Greuelschrei seines Mundes. Seine bebenden Finger, die den Sand durchwühlten, hielten einen Ring von Eisen fest.

„Alles ist da!“ rief er, „Alles ist geborgen!“ Harten türkischen Hände hier nachgesucht, sie hätten nicht die Hölle verschlossen. „Der Gott Abrahams, Iacob und Jakob sei gelobt. Die Deutschen haben mir das Beste noch gelassen!“

Halb in den Mauern eingegraben, der festen Augenblick zusammenzurücken und ihn tödten konnte, blickte er, die Hand auf dem Ring, den kleine Finger hampisch umspannt hielt. Sein Brust atmete frei trotz seiner unheiligen Lage. In diesem Augenblick hatte er seine Tochter vergessen, um sie ganz dem verherrlichen Gedanken einzugeben, daß trostbringender Verluste sein Hauptreichthum, den er in einem geheimen unterirdischen Gewölbe im Garten verwahrt hatte, von den Räubern nicht aufgesuchten worden war. Aber ein Wermuthsgeist flog in den Verderb seiner Freude und schmeichelte ihm: „Und irre ich nicht,“ sagte der Krieger, „meine Tochter, Noemi, mein Kind!“

In diesem Augenblick war Morton mit seinen Begleitern in die Nähe des Ortes gekommen.

„Ein Mensch,“ rief die Lady, deren schwarzes Touristensem den Zusammengesetzten Paß entdeckt hatte.

„Und irre ich nicht,“ sagte der Lieutenant, unser ehemaliger Krieger, dessen schwere Tochter —“

„Ha, ein alter Bekannter,“ unterbrach ihn der ältere Morton, „Iau — er wenigstens ist davonkommen. Nun, es ist gut, daß wir ihn treffen, er scheint unserer Hölle sehr bedürftig.“

Der alte Israelit war thiefs so sehr von seiner Anstrengung überwältigt, thiefs so stark von Gegenstand seiner Nachforschungen im Anspruch genommen, daß er die Annäherung fremder Personen nicht gewahrt, ein Umstand, der ihm gewiß unbeholfen geworden wäre, hätten Deutschen sich ihm genähert.

Da man mit den Pferden nicht über die Trümmer hinauf zu seine Seite kommen konnte, gab der ältere Engländer dem Lieutenant ein Zeichen. Dieser stieg ab, schwang sich leicht über die Trümmer und ruhte die Schulter des ganz in den Gedanken an seinen gerechten Schäfchen versunkenen Kreises.

Die Unterredung, die zwischen den beiden Personen stattfand, sahen nicht stürmischer Art, denn wiewohl sie nach Art der Orientalien die äußerste Ruhe und Gelassenheit in ihrem Benehmen zu erhalten bestrebt waren, trat doch die Röthe auf ihre gebräunten Wangen, ihre Augen glühten von ungewöhnlichem Feuer, ihre Hand suchte in den Händen ihrer Gewänder den Griff des Hanßars oder strich mit eigenhändig zufriedener Heiterkeit den Bart.

„Nun, Aga,“ sagte der Scheich, „Du willst also auf meinen Plan nicht eingehen und mit der Hälfte meiner Truppen voraus nach Damacus ziehen?“

„Und warum willst Du zurückbleiben, Scheich? Werden die Christenbunde, wenn sie von den blutigen Gräueln in Dein-Kamar hören, sich nicht aufräumen und zu den Waffen greifen, werden die Engländer und Franken? Gott hilf ihre Helden von der Erde! — nicht in Konstantinopel Alles in Bewegung setzen, damit der Sultan zweifelhaft Truppen schüttet, anstatt derer, die wir für uns gewonnen haben und die gemeinsame Sache mit uns machen werden gegen diese Hunde des Unglaublichen?“

Der Scheich stieß sich den Bart, „Aga,“ sagte er die Stimmen runzelnd, „war mein Hand nicht offen gegen Dich? Habe ich Dir nicht mehr als die Hälfte von deiner Beute gegeben? Sind Deine Beute, die hier waren, als Du hierher kamst, nicht gefüllt?“

„Und warum willst Du zurückbleiben, Scheich? Werden die Christenbunde, wenn sie von den blutigen Gräueln in Dein-Kamar hören, sich nicht aufräumen und zu den Waffen greifen, werden die Engländer und Franken? Gott hilf ihre Helden von der Erde! — nicht in Konstantinopel Alles in Bewegung setzen, damit der Sultan zweifelhaft Truppen schüttet, anstatt derer, die wir für uns gewonnen haben und die gemeinsame Sache mit uns machen werden gegen diese Hunde des Unglaublichen?“

Der Scheich stieß sich den Bart, „Aga,“ sagte er die Stimmen runzelnd, „war mein Hand nicht offen gegen Dich? Habe ich Dir nicht mehr als die Hälfte von deiner Beute gegeben? Sind Deine Beute, die hier waren, als Du hierher kamst, nicht gefüllt?“

„Ich will Dir Gold zurückgeben, Scheich, aber ich will eine Perle dagegen eintauschen, eine weiße Perle!“

Der Angeredete unterdrückte mühsam einen Ausbruch der Wut, bis Fortaner an seiner Stirn schwollen an. Er hütte sich in dicke Rauchwolken, gleichsam als wollte er seinen finstern und drohenden Anblick den Andern entziehen. Nach einer Pause sagte er: „Aga, meine Hölle hat zwei Blumen zum ersten Mal uns hinaus ließ und aus dem finstern Gewächs in diesen Garten, als

„Sag gewiß,“ sagte er, „die Urheber die-

se, sie in meinen Harem gesetzt. Sie gehören mir. Du magst mächtig sein in Damascus und Konstantinopel, weil Du die Großen kennst; was bist Du hier? Staub! Blase mich davon!“

„Schließe Dich uns an, Freund,“ sagte der Engländer. „Was gereitet werden kann, soll gereitet werden. Wir wollen sehen, ob der eisne Mensch unter diesen Wilden vermag.“

Das Bergloch.

Mitten im Gebüge gleich dem Adlerhorst auf einem steilen Gipfel lag ein altes Schloß, ähnlich den Turbawohnungen des Mittelalters, nur plumper. Von mächtigen Feldmauern erbaut, standen seine Mauern trocken da, nur wenige kleine Fenster befanden sich in denselben, ein runder Thurm als Wartendienst, besaß sich auf einer Seite.

Es war das Gebürgsloch Amun-Katum's, des verherrlichen Scheichs von Dein-Kamar.

Hierin pflegte er, wenn ihm Gefahr drohte, seine Schafe und seine Frauen in Sicherheit zu bringen, hier trockte er der türkischen Regierung, wenn diese, wie es schon mehrere Male der Fall war, Truppen gegen ihn sandte. Hier hielt er sich so lange, bis es ihm gelang, die Hölle auf beiden geruht, und ich habe gelernt wie der Ozean, wie die Gazelle entspringt, doch sie nicht in mein Haus schleppen konnte. Jetzt habe ich sie und nun —“

„Läßt Dir an der genügend, die, wie Du sagst, gleich dem Rubin strahlt. Die Tochter des Juden ist schön. Sie wird Deinen Harem durchleuchten.“

„Pah, ohne die Christin ist sie mir nichts wert. Aber was verlangt Du so sehr nach dem Mädchen? Ich biete Dir ja Gold — Gold. In Damacus wirst Du Christinnen geschenkt.“

„Keine wie diese, Scheich!“

Es trat eine Pause in dem Gespräch bei

der einen, während der sich von Zeit zu

Zeit mit dunklen Blicken mache.

Der alte Israelit war, nach Art der

Orient, sehr leichtsinnig.

„Du siehst,“ sagte er, „die Tochter des

Rubins ist sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Scheich,

„aber sie ist nicht sehr schön.“

„Sie ist sehr schön,“ sagte der Sche

**Der Abonnementpreis auf die Neu-Braunfelsche Zeitung** ist in vierjährlicher Verabrechnung \$ 0,75 in halbjährlicher " " " \$ 1,50 in jährlicher " " " \$ 3,00 in Serie oder das Equivalen in Current. Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen \$ 0,50 " " bis 10 " \$ 1,00 " " bis 20 " \$ 2,00 und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Ausktion. Anzeigen auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.

**Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo keine Agenten haben, ersuchen wir den Vertrag von uns eingeführter Post zu Current dreifach zu zapfen.**

#### Der Herausgeber.

**Unsere Houstoner Abonnenten, welchen wir Rechnung zu schaffen, ersuchen wir gefälligst an Herrn Heinrich Lüter, im Hotel des Herren W. Davis, zu zapfen.**

**Herr Julius Berends in San-Antonio, Agent der Neu-Braunfelsche Zeitung wird die Güte haben Erwähnung für dieses Blatt zu nehmen und dafür zu quittieren.**

#### Die Expedition.

**Die Nativisten für Grant.**

Es ist ein Zeichen der Zeit, daß Grant'sche Stumpredner und fast sämtliche Grant'sche Organe, der "N. Y. Herald" an der Spitze neuer Zeit in den nationalischen Pferdeschwanz gegen die Deutschen hervorleben. Ein Wecksalat schreibt darüber:

"Was jedem Deutschen auffallen wird, ist die Offenheit, mit welcher die Nativistismus in neuerer Zeit in der radikalen Partei auftritt, entschiedener konnte er sich nicht zur Zeit der Blüthe der 'Knownothing'-Partei manifester.

Einer der Hauptredner der New-Yorker Grant-Demonstration war B. Gen. Tidels.

Dieser verwies auf das Deutsche Potum usw., wenn es wirklich wäre, daß Senator Schurz das deutsche Potum in der Tasche habe, dann rufe er: "Americans, to the rescue!"

Es ist dieses das alte Lösungswort des Knownothingismus, und es blieb einem radikalen Politiker, einem speziellen Freunde des Präsidenten Grant, verhehalten, dasselbe nach einem Zeitraume von nahezu fünfzig Jahren zum ersten Male wieder in Erscheinung zu bringen.

Aber die Zeit ist vorüber in welcher ein solches Wort noch zünden kann. Der geduldete, reißende Amerikaner läßt sich heute nicht mehr so leicht zu einem Kreuzzug gegen die "Foreigners" entflammen und eine Partei, welche in einem nationalen Wahlkampfe an solche Vorurtheile appelliert, werden ausfinden, daß die Tage in dem der Ruf: "Americans to the rescue!" die Deutschen schrecken lemente, der Vergangenheit angehören.

Aber nicht bloss auf dem Podium, sondern auch in der Grant-Presse läben diese nationalen Hände sehr laut. Der "N. Y. Herald" hat fast täglich eine Bombe gegen die Deutschen zu schwitzen, aber am Epitettsten werden sie doch von den Grantblättern des Westens attackirt.

So beschuldigt dieser Tage die "Cincinnati Gazette" die Deutschen, daß sie aus Amerika ein Neu-Deutschland machen wollten. Sie behauptet, England habe schon eine klassische Sprache und Literatur gehabt, ehe eine solche in Deutschland nur entstanden sei. Sie leugnet, daß es überhaupt eine allgemeine deutsche Sprache und Nation gebe, und behauptet, daß Amerika schon ein freies Land gewesen wäre, als in Deutschland — was nie der Fall war — noch Leibesgenossen bestanden habe. Indem sie auf 250 Jahre zurückgeht, vergift sie, daß damals in Neu-England die Leute ihrer Meinung wegen viel grausamer behandelt wurden, als zur gleichen Zeit in Deutschland, und daß hier das empörenden Institut der Sklaverei eine Landesinstanz war. Sie mischt uns den Verkauf der hessischen Soldaten vor, die Treulosigkeit eines deutschen Staates gegen den andern und die Verkrüppelte an auswärtige Mäster und sagt: "Deutsche Treulosigkeit und Raubgut sind der Fluch Deutschlands gewesen." Deutscher Vertrath brach das deutsche Reich auf und lud einen fremden Eroberer ein, den Löwenantel des "Vaterlandes" zu nehmen. Englische Treue (perfid Albion ist sprachwörtlich), englisches Vermögen und englischer Mut retteten die Sache Deutschlands, als es seiner Treulosigkeit wegen zu dünnen des Eroberers lag." (Wie möchten wissen, wann und wo?)

In diesem Ton schreibt ein Blatt, welches noch vor zwei Jahren von Sommabien für die Deutschen überstoss. Die Kritik dieser unabhängigen Rethik liegt klar auf der Hand: es ist nicht der Gedanke, daß Schurz das deutsche Potum in der Tasche hat, sondern recht gut, daß dieses nicht die Fall ist; es ist vielmehr das Bewußtsein, daß Grant das deutsche Potum um seinen Preis erhalten wird. Das beste Politik ist dann allerdings die, an das niedrigste Vorurtheil der Amerikaner zu appelliren; denn durch natürliche Grundgesetze könnte vielleicht doch der eine oder der andere deutsche Stimmgeber eingeschüchtert werden. (N. Y. Abendzeit.)

In Leslies illustriertem Zeitung finden wir folgenden kurzen Katalog:

Wer verschaffte Grant eine Stelle in der Armee und wer hielt zu ihm, als die westlichen Gouverneure seine Entlassung begegneten, weil er dem Trunk ergeben sei? — Wabash, der nach Frankreich gesendete Gesandte.

Wer machte den freigebliebenen Beitrag zum Anlaufe eines Hauses, welches Grant in Philadelphia zum Geschäft gemacht wurde? — Adolph E. Borie, der Marine-Corps.

Siehe jetzt seinen Namen an den Kopf einer Liste, um für Grant ein Haus in Washington anzukaufen? — A. T. Stewart, der zum Schauspieler ernannt wurde, aber nicht wählbar war.

Wer schenkte dem Grant das Landhaus zu Long Branch? — Tom Murphy, der Collector zu New-York.

Wer schenkte Grant seinen Anteil in den Seneca Steinbrüchen bei Washington? — Henry D. Coot, Gouverneur von Washington.

Wer schlug die demokratische Nominierung gegen Grant im Jahre 1866 aus, indem er sagte: Grant war immer auf meiner Seite, wenn ich verrückt war, und ich unterschreibe ihn, wenn er betrunknen wäre?" — W. T. Sherman, Lieutenant General der Armee.

Wer hat je dem Grant ein Geschenk gemacht von einem Hause mit brauner Front bis zu einem gelben Hause, dem nicht ein Amt als Gegegenleistung zu Theil wurde? — Niemand, so wie wir wissen.

#### Texas.

Der Victoria Advocate hat den Namen des Hon. Alexander H. Phillips von Victoria als Kandidaten für Gouverneur an die Spitze seines Blattes gestellt, jedoch unter dem Vorbehalt, daß er die Bevölkerung der demokratischen Staatsconvention abwarten will.

In unserer vorhergehenden Nummer sagten wir, daß Gov. Davis keinen Preis auf die Gefangenahme des Mörder des Präsidenten Grant, verhealten, dasselbe nach einem Zeitraume von nahezu fünfzig Jahren zum ersten Male wieder in Erscheinung zu bringen.

Der Victoria Advocate hat durch eine Art der Strafe des öffentlichen Eigentums und Eigentümern gegen die Bürger, welche die Angabe der Erwähnten Personen, die Art des zerstörten und hinweggeschleppten Eigentums und Eigentümern. Die Commissäre sind beauftragt dem Präsidenten einen vollständigen schriftlichen Bericht ihrer Untersuchungen einzugeben.

Neu-York 25ten Mai. Es scheint, daß die Schreiner beschäftigten die Arbeitshöfe per Tag zu erzwingen. Sie sind noch nicht an die Arbeit gegangen und ihr Comitee befürchtet, daß sie großen Schaden anrichten werden.

Neu-York 25ten Mai. Es scheint, daß die Schreiner beschäftigten die Arbeitshöfe per Tag zu erzwingen. Sie sind noch nicht an die Arbeit gegangen und ihr Comitee befürchtet, daß sie großen Schaden anrichten werden.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Chicago 25ten Mai. Ein Tornade über mehrere Counties längs des Mississippi und ihres östlichen Begleiters mit sich fort.

Neu-York 25ten Mai. Commodore Vanderbilt's Schwager erfuhr einen Polizei-

fall, welcher seine farbigen Kutscher verhaftet, die Angabe der Erwähnten Personen, die Art des zerstörten und hinweggeschleppten Eigentums und Eigentümern. Die Commissäre sind beauftragt dem Präsidenten einen vollständigen schriftlichen Bericht ihrer Untersuchungen einzugeben.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

Neu-York 25ten Mai. Sieben Leichen von einem Emigrantenschiff wurden heute in die Morgue gebracht. Ein Totenhaus wird darüber, daß der Tod dieser Emigranten durch Brand verursacht wurde, die ihren Grund in den schlechten Lebensmitteln bat.

erden sicher  
und klar  
stehen.  
des folgende  
Musthand-  
buches aus-  
ein 2 Grüne-  
anzusehen  
der wirtlich-  
en Verhält-  
nisse der umfass-  
enden ange-

in Menz  
ein Zweig-  
welsobne  
ist im Sta-  
ment der he-  
Haynes und  
on welchen  
erner sieht  
in Was und  
in Harmoni-  
Spieldosen,  
ein großes  
als Lieder  
bei Herrn  
ere und zu  
hans laufen  
in viel für-  
en Orleans

en ein-  
t, als das  
sich galt,  
reinen well-  
derdichte  
liche Salz-  
salz und  
den. Dieje-  
ste man den  
gegnet, sie  
nd gefund  
sach dies ein  
eich Ent-  
nennende  
merwettens  
Magen-  
berühmte  
drei ver-  
reisen. Sie  
allgemeinen  
Grundstoff  
wissom-  
den Bur-  
gen Heil-  
mengen,  
in seine  
in Bezug  
seit ihrer  
gleiche-  
Wiederum  
macht  
am geholt  
für immer  
nichtslike  
sterren der  
der. So-  
raffaudes  
Riedlin für  
rofessionen

Witt-  
sich galt,  
reinen well-  
derdichte  
liche Salz-  
salz und  
den. Dieje-  
ste man den  
gegnet, sie  
nd gefund  
sach dies ein  
eich Ent-  
nennende  
merwettens  
Magen-  
berühmte  
drei ver-  
reisen. Sie  
allgemeinen  
Grundstoff  
wissom-  
den Bur-  
gen Heil-  
mengen,  
in seine  
in Bezug  
seit ihrer  
gleiche-  
Wiederum  
macht  
am geholt  
für immer  
nichtslike  
sterren der  
der. So-  
raffaudes  
Riedlin für  
rofessionen

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Oscar Schleyer, on York's Creek, and estrayed before Erhard Mittendorf, J. P. P., No. V Comal County a brown pony, 13 hands high, 6 years old, white stripe in face, 9 years old and 14 hands high, branded on the left thigh with a max brand, appraised at \$15.

Witness my hand and official

Seal at office in New Braunfels May 15, 1872.

AUGUST SCHMITZ,

Clerk D. C. Comal Co.

By H. C. Fisher Dep.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Balthasar Preiss and estrayed before Fred Goldbeck, J. P. Prec. No. I Comal County, a yellow horse, 14 hands high, 8 years old, branded on the left shoulder HL and HC connected, appraised at \$30.

Witness my hand and official

Seal at office in New Braunfels this 22nd day of April A. D. 1872.

AUGUST SCHMITZ,

District Clerk Comal County

By H. E. FISCHER Dep.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Raymond & Whitis and estrayed before Fred Goldbeck, J. P. Prec. No. I Comal County, a yellow horse, 14 hands high, 8 years old, branded on the left shoulder HL and HC connected, appraised at \$30.

Witness my hand and official

Seal at office in New Braunfels this 22nd day of April A. D. 1872.

AUGUST SCHMITZ,

District Clerk Comal County

By H. E. FISCHER Dep.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by the district Clerk of Hays County and Henry Michel and Geo. J. Neil, dated 10th of March 1872, for the sum of Two Hundred and Twenty Dollars and Thirty cents in gold coin, together with 8 percent interest from date of said judgment, and the further sum of one hundred dollars and in full costs.

I have levied upon to satisfy said

Execution and shall expose to sale on the first Tuesday in June next, within the hours prescribed by law at the Court House door in the town of New Braunfels to the highest bidder, the following described tract of land. All that certain tract or parcel of land lying and being situated in Comal County, Texas, on the waters of Water Hole Creek, about 8 miles from New Braunfels known as survey No. 28 and containing 130 Acres it being also part of the Eznarson Grant, it being also part of the tract of land purchased by Geo. Neil from J. DeCorona, Attorney in fact of Leonard Suarez.

Witness my hand this the 24th day

of April 1872.

CHARLES SAIR.

Sheriff Comal County.

Vorgefunden.

Die dritte Büchse von Dr. McNamee überfüllt ist "Heming Brothers", Pittsburgh, Pa., geschrieben und ist mit deren Privat B. St. Stempel gesiegt. Man nehme keine anderen, der Markt ist voll von falschen.

Es ist ein allgemeines Urtheil, daß Peinte, die an den Gebäuden von Bitter und Co. als genöthigt wären, zuletzt ist es Zustand zu McNamees Lebzeiten nebenan wünscht, um völlig wieder hergestellt zu werden.

Das Name bis California tragen Millionen Käfer Schafe mit Silver Lips. Warum nicht? Sie sind die billigsten und tragen sich nie an den Zähnen aus. Versucht sie. Ihre Schuhdecken werden um zwei Drittel geringer werden. Zu haben bei allen Schuhhändlern.

Große Auswahl  
Möbel

zu den billigsten Preisen bei

G. H. Schmitt.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by J. S. LOCKWOOD,

Banker and Dealer in Exchange

San Antonio Texas.

Particular attention paid to the collection of claims on all points.

DRAFTS in any sum on all parts of

Germany, England, France and Norway.

INTEREST paid on deposit.

29

An Taube und Schwertörte.  
Durchdrungen von dem Wunsche, meinen Mitmenschen nützlich zu sein, sende ich an jeden Lesenden so einen reizvollen Anweisung resp. Verabredungswise, welche mich und viele Leute, nachdem ich die besten Aerzte hier und in Europa ohne erfolg gebracht, von langjähriger Taubheit vollständig geheilt hat. Adresse mit Stampf:

H. T. Manns,  
Elkhornville, Missouri.  
-34]

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Peter Novotny and estrayed before Erhard Mittendorf J. P. P., No. V Comal County a brown pony, left fore foot and right hind foot white and white stripe in face, 9 years old and 14 hands high, branded on the left thigh with a max brand, appraised at \$15.

Witness my hand and official

Seal at office in New Braunfels May 15, 1872.

AUGUST SCHMITZ,

Clerk D. C. Comal Co.

By H. C. Fisher Dep.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Oscar Schleyer, on York's Creek, and estrayed before Erhard Mittendorf, J. P. P., No. 5 Comal County a bay pony, 13 hands high, 6 years old, white stripe in face, 9 years old and 14 hands high, branded on the left shoulder T S ap., prised at \$20.

Witness my hand and Seal at of-

fice in New Braunfels this 8th day of May A. D. 1872.

AUGUST SCHMITZ,

Clerk D. C. Comal Co.

By H. E. FISCHER Dep.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Balthasar Preiss and estrayed before Fred Goldbeck, J. P. Prec. No. I Comal County, a yellow horse, 14 hands high, 8 years old, branded on the left shoulder HL and HC connected, appraised at \$30.

Witness my hand and official

Seal at office in New Braunfels this 22nd day of April A. D. 1872.

AUGUST SCHMITZ,

District Clerk Comal County

By H. E. FISCHER Dep.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Raymond & Whitis and estrayed before Fred Goldbeck, J. P. Prec. No. I Comal County, a yellow horse, 14 hands high, 8 years old, branded on the left shoulder HL and HC connected, appraised at \$30.

Witness my hand and official

Seal at office in New Braunfels this 22nd day of April A. D. 1872.

AUGUST SCHMITZ,

District Clerk Comal County

By H. E. FISCHER Dep.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by the district Clerk of Hays County and Henry Michel and Geo. J. Neil, dated 10th of March 1872, for the sum of Two Hundred and Twenty Dollars and Thirty cents in gold coin, together with 8 percent interest from date of said judgment, and the further sum of one hundred dollars and in full costs.

I have levied upon to satisfy said

Execution and shall expose to sale on the first Tuesday in June next, within the hours prescribed by law at the Court House door in the town of New Braunfels to the highest bidder, the following described tract of land. All that certain tract or parcel of land lying and being situated in Comal County, Texas, on the waters of Water Hole Creek, about 8 miles from New Braunfels known as survey No. 28 and containing 130 Acres it being also part of the Eznarson Grant, it being also part of the tract of land purchased by Geo. Neil from J. DeCorona, Attorney in fact of Leonard Suarez.

Witness my hand this the 24th day

of April 1872.

CHARLES SAIR.

Sheriff Comal County.

Vorgefunden.

Die dritte Büchse von Dr. McNamee überfüllt ist "Heming Brothers", Pittsburgh, Pa., geschrieben und ist mit deren Privat B. St. Stempel gesiegt. Man nehme keine anderen, der Markt ist voll von falschen.

Es ist ein allgemeines Urtheil, daß Peinte,

die an den Gebäuden von Bitter und Co. als genöthigt wären, zuletzt ist es Zustand zu McNamees Lebzeiten nebenan wünscht, um völlig wieder hergestellt zu werden.

Das Name bis California tragen Millionen Käfer Schafe mit Silver Lips.

Warum nicht? Sie sind die billigsten und tragen sich nie an den Zähnen aus.

Versucht sie. Ihre Schuhdecken werden um zwei Drittel geringer werden. Zu haben bei allen Schuhhändlern.

Große Auswahl  
Möbel

zu den billigsten Preisen bei

G. H. Schmitt.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by J. S. LOCKWOOD,

Banker and Dealer in Exchange

San Antonio Texas.

Particular attention paid to the collection of claims on all points.

DRAFTS in any sum on all parts of

Germany, England, France and Norway.

INTEREST paid on deposit.

AMERICAN HOUSE  
New-Braunfels.

Prof. Ebers und Gemahlin haben ein  
Privat Logier- und Kosthaus an dem Marktplatz einen Block östlich vom Courthouse eröffnet. Ein ausgezeichnetes Pferdestall befindet sich auf dem Etablissement.

-3

NOTICE  
to holders of Courthouse Bonds.

The County Court of Comal County at its January term A. D. 1872, ordered that the Courthouse obligation No. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 37, 38 and 39 be presented at the office of the County Treasurer for redemption on or before the 9th day of May 1872.

Witness my hand and Seal at New-Braunfels this 5th day of January A.D. 1872.

AUGUST SCHMITZ,  
Clerk District Ct. Comal Co.

By H. E. FISCHER Deputy.

-26

## Möbel Möbel!

Eine große Auswahl von billigen Möbeln, deutsche und amerikanische Spiegel, deegleichen Spiegelgläsern, Bilderrahmen, runde ovalen und vierseitige, Goldleisten, Wallensteinischen und Imitation Holzleisten für Bilderrahmen sowie Antikrahmen bis auf Weiteres zu verlangen.

Offizielles Schild in H. Vogel Haus, hinter C. Grünes Store.

zu haben bei

Eugen Ebensberger.

FARM AND PLANTATION MILLS.

"QUEEN OF THE SOUTH,"  
For Corn Meal,  
Wheat, Maize,  
and Stock Feed.  
Giant Mills complete. French Mills,  
Bills, Squeezers, Corn Shellers, Hominy  
Boilers, Cleaning Cloth, Belts, and Mill  
generally. Send for Pamphlet.  
STRAUB & CO.,  
Box 1130, Cincinnati, O.

Gerber gesucht!  
Ein guter tüchtiger Gerbergebülf wird  
gesucht bei G. Dittmar.  
in New Braunfels.

REYNTZ'S  
SEITZER  
PERFEKT

Under a burning Sun, where bilious affections and Fevers of various descriptions so generally prevail.

REYNTZ'S EVERGLASSING SEITZER APPRENTICE.

Has been successful beyond all parallel. Hence the physicians of the tropics give it preference to every other appendicitis, for this preparation is one of the most delightful, as well as mild and cooling cathartics, chemistry has yet devised, and possesses every medical virtue of the famous German Seitzer-Sap. It is a powder, that only requires the addition of Water to produce it in an instant a delicious, effervescent beverage, as well as an invaluable medicine.

Ask for and except none but the genuine

SOLD BY ALL DRUGGISTS.

RAYMOND & WHITIS

Banquins und Wechseler;

A u t i n Teras.

Collectionen werden in allen zugänglichen Plätzen von Teras gemacht und die Gelder schnell untermittelt. Correspondent in New-York, So Beaver St. Swenson, Partizan

Bei Gerber Pfenster  
dabei, sind Kerzenbaum sehr  
billig zu haben, auch Leder für  
Sattel und Schuhmacher und  
Fischzelle zu dem billigsten Preis.

Gedern Fenstergiebel  
zu verkaufen zu 80 das Hundert.

Das Nähere zu erfahren bei

G. Robde,  
oder auf der Office der N. Y. Zeitung.

Häute! Häute!

## Verschiedenes.

**Astronomisches.** Professor Henry vom Smithsonian Institut und andere Naturforscher haben eine interessante Debatte an den Congress gerichtet, worin sie um eine Bewilligung von \$150,000 ersuchen, welche Summe zu umfassenden und gründlichen Vorarbeiten verwendet werden soll, um den Durchgang des Planeten Venus durch die Sonne zu beobachten, welcher im Jahre 1874 stattfinden wird, und der als das wichtigste astronomische Ereignis betrachtet wird, das seit vielen Jahren vorgekommen ist. Der letzte Durchgang fand 1792 statt und erregte soviel Theilnahme in den wissenschaftlichen Kreisen, daß diverse europäische Regierungen bedeutende Summen aussetzen, um ihre Astronomen in den Stand zu setzen, ihre Beobachtungen vorzunehmen. Der Durchgang von 1874 wird nicht in den Ver. Staaten sichtbar sein; er wird am besten auf den Inseln des südlichen Pacificmeeres und des östlichen Archipelegus beobachtet. Es wird vorgeschlagen, Marine Expeditionen, die von wissenschaftlichen Expeditions begleitet sein sollen, nach diesen Punkten zu senden. Diese Regierungen vieler europäischer Staaten haben bereits Schritte zu diesem Zwecke gethan und man zweift nicht, daß der Congress die amerikanischen Astronomen in den Stand setzen wird, dieselben Vorteile zu benutzen, wie ihre ausländischen Kollegen.

In St. Louis erscheint ein illustriertes deutsches Blatt, „Pud“ genannt, für welches ein dortiger deutscher Künstler, Herr Joseph Keppler die Zeichnungen liefert. Herr Joseph Keppler ist im „Pud.“ Was Podest Rast für den Harpers Weekly, so sich auch „Journal of Civilization“ nennt, nur das Kepplers Pfelle in entgegengesetzter Richtung liegen. Grant und seine Anhänger werden in jeder Nummer des „Pud.“ auf sehr ergötzliche Weise im Bild und Schrift mitgezeichnet.

Der Präsident, dem diese Attentate auf seine Person hinterbracht wurden, hat nun Kepplers Vater, der eine Postmeisterei in Frankfort in Missouri bekleidet, abgesetzt, also die Sünden des Sohnes an dem Vater beklagt. Das staatsmännisch und so nob!

Wahl Wette machen frühzeitig ihr Erbeleben. Herr Bennet von New York „Herald“ hat mit August Belmont, dem Haupt der demokratischen Partei in New York, um \$20,000 auf die Wahl Grant's gewettet.

Ein New-Yorker Arzt leistet die Aufmerksamkeit des Congresses auf die Thatache, daß es kein wirksameres Mittel zur Verbreitung ansteckender Krankheiten gibt, als das Circulieren des vieler schwimmenden, gefährlich riechenden Papiergeldes. Er empfiehlt die Annahme eines Gesetzes, wodurch die nationalen Banken gewungen werden, ihre vorrissenen, mitkrankheitsstoffen infizierten Noten einzuziehen und durch neue Noten zu ersetzen. Ebenso nötig sei es, Papiergeld, das im Besitz von Personen ist, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, oder welche aus Orten kommen, wo epidemische Krankheiten herrschen, entweder zu disinfizieren, oder unmazutaußen und dem Verkehr zu entziehen.

Die Römer hielten die Deutschen für die Ureinwohner von Mitteleuropa, weil sie nicht denken konnten, daß sich ein Volk aus freier Wahl in diese rauen Ländereien, wo ein winter harsche und undurchdringliche Wälder selbst im Sommer dem wärmlenden Strahl der Sonne Hohlräume, seinen Wohnsitz werde genommen haben. Die Römer täuschten sich aber hierin. Die Germanen sind nachweislich Einwanderer aus fernem, wärmeren Lande und haben auch später verjüngt, sich schwächer und feindlicher Wohnorte zu erobern. Sie waren ein Wandervolk, das nach langer, heimatloser Fahrt sich in einer unwirthaften Gegend niedergelassen. Auch hier trieben sie keinen Ackerbau, der sie an der Scholle festhalten könnte, sondern Jagd und Viehzucht. Ihre Erfassung war eine demokratische, die allem Zwecke abgenutzt war und keine Überherrschaft anerkannte. Die einzelnen Stämme lebten in keinem staatlichen Verbande und Zusammenhang. — Was sie verkannt, war gemeinsame Gefahr, was sie unter sich als Gemeinsame erkennen ließ, war die gemeinsame Sprache und der gemeinsame — Durst, die Familienskrankeit der Germanen.

Ein im 17. Jahrhundert in England eingeführtes Gesetz lautet: „Alle Frauenpersonen ohne Unterscheid des Alters, Stanges, Gewerbes oder Standes, gleichviel ob Jungfrauen, Weiber oder Witwen, welche nach Bekämpfung dieses Gesetzes irgend einen männlichen Unterthan Seiner Majestät durch Wahlgerüste, Schmiede, Schönheitsmittel, künftliche Zähne, saiche Haare, spanische Wolfe, eiserne Schnurküsse, Reisröde, Schuh mit dicken Absätzen oder aufgesetzte Hüte untergehen, verführen und zur Ehe verleiten, sollen mit den nach den bestehenden Gesetzen auf Samber, Herren und vergleichbaren Strafen belegt werden, und die Ehe soll nach geschehener Verführung null und nichtig sein.“ Wenn dies Gesetz in den Ver. Staaten zu Recht be-

steht, dürften hier alle Ehen „null und nichtig“ sein.

Drei junge Damen von Jeffersonville verkleideten sich lässig als Bettler, um die Güterlosigkeit ihrer Brüder auf die Probe zu stellen.

Einer der misérabilsten Gräfinnen ist „Harpers Weekly.“ Jeder hervorragende Mann, der gegen Grant auftritt, wird von diesem Schnüffel durch Wort und Bild verdorbt. Der Senator Thuras wird ganz bejonters bedacht. Heulich wurde er als der „Agent Biomarke“ verpreist. Jetzt aber versichert der Eugenist in seiner letzten Nummer: „Jeder Deutsche, der mit Thuras stimmt, giebt seine Stimme für das Parlament und für Frankreich ab.“ Soldaten Mörsen mag der illustre Grantdemokrat von New-York leichtgläubigen Amerikanern auftischen, aber die Deutschen werden ihn auslaufen und ihm das Studium der hinterlassenen Werke Münchhausen empfehlen, der doch wenigstens noch mit etwas Geist zu lugen verstand. Grant aber stellte sich eines solchen Werktuges hinanen. W. B.

Ein Mann in Franklin County, Oregon, bat seine Schwiegertochter auf \$10000 Schatzvertrag, da sie herausfand, daß ihre Tochter und seine Frau nicht von je guter und fröhlicher Gesundheit war, als die jenen angegeben hatten. Ein ähnlicher Fall wird aus Massachusetts berichtet. Ein junger Mann hatte ein Web auf die Empfehlung eines Nachbarn hin genommen, sie hatte jedoch nicht so geziert, wie derseine geschildert hatte: er kam zu einem Aerolaten und auf Schweinen zu liegen und den Nachbarn auf Schamensitz zu belangen. Der Aerolat schufte sich weiss. Haupt, holte sich Rats in verschiedene Büchern und fragte seinen Kunden schließlich: Hat Ihr Nachbar Ihnen diese Empfehlung ironisch gegeben? „Nein“, sagte derseine. „Sa, das ist im Hafen, hörten Sie eine schriftliche Empfehlung, so hätten wir den Prozeß gewinnen können, aber über diese geht's doch nicht.“

Vom 1. Mai ab erscheint in Frankfurt a. M. eine englische Wochenzeitung „American News“, in welcher die in Deutschland sich aufhaltenden Amerikaner alles Wissenswerte aus ihrer Heimat in gebräuchiger Darstellung finden sollen.

Die deutsche Regierung hat sich entschuldigt für die Einführung des Gewehrpeitsches des württembergischen Büchsenmachers Württemberg.

Zu San-Francisco wurde fürstlich ein chinesischer Tempel eingeweiht, in dem sich 75 Götter befinden.

Billig. In den Go., Indiana kostet das Fett Schweinefleisch 2 Cents.

Bei einer Fair in North Carolina wurde eine Tortenplatte verlost.

Im Jahre 1871 haben in den Vereinigten Staaten 105 Resselflossen stattgefunden bei denen 404 Personen das Leben verloren und 281 verwundet wurden.

## Humoristisches.

Der Philanthrop. Frau, ach hübler und sage den Kindern, wenn sie nicht ruhig seien, in kommt ich und habe sie beschwichtigt.

Wer jetzt hält die Kinder ihr Freispiels da sollen sie doch lustig sein dürfen. Was hast du denn Wichtiges zu arbeiten?

Ich schreibe grade einen Artikel gegen Pünktlichkeit und da muß ich Muhs haben.

Ein Iränder trat fürstlich an das Fenster eines Postbeamten:

„Ist ein Brief für mich da? —

Wie beißen Sie mich? fragt Jener. —

Das geht Sie nichts an! —

Dann kann ich Ihren Brief nicht herausfassen!

Ich bitte Patrik O'Neil versete die Deutschen für die Ureinwohner von Mitteleuropa, weil sie nicht denken konnten, daß sich ein Volk aus freier Wahl in diese rauen Ländereien, wo ein winter harsche und undurchdringliche Wälder selbst im Sommer dem wärmlenden Strahl der Sonne Hohlräume, seinen Wohnsitz werde genommen haben. Die Römer täuschten sich aber hierin. Die Germanen sind nachweislich Einwanderer aus fernem, wärmeren Lande und haben auch später verjüngt, sich schwächer und feindlicher Wohnorte zu erobern.

Der Postbeamte suchte. — Nichts da für Sie ist das Requisit.

Nun, danken Sie Gott, daß hier nur ein Kind ist und keine Ich bin Ihnen zu danken und brachte Ihnen die Kinder entzwey für Ihre dummköpfe Frage nach meinem Namen! Wenn Sie aber glauben, daß ich solch ein Ekel gewesen, Ihnen den richtigen Namen zu sagen, ja und Sie ich grün! Zur Beweisfahrt seiner Klugheit ging der Deutzer stolz ab.

Aus der Schule. — Die Öster. Germania haben wieder ergänzlichen Humor zu Tage gefordert. In einem Dorfe bei Leipzig besprach der Lehrer mit den kleinen die von dem Eltern an den Geschültern gehaltenen Habsuuren. Nachdem er bemerkte hatte, daß der Herr Jesus die Leibmen gehend und die Blinden sehend gemacht habe, fragte er einen Knaben: „Und was hat denn der Herr Jesus mit den Leibern gethan?“ Die Antwort des Knaben lautete: „Die ließ er fliegen!“

Das ist und Accusativ. — Ein unbedeutender Mensch der sich von seiner Frau einer großen Tänzerin erholte ließ zimme mit ihr und sagt in seiner Wuth: „Du verdiest mich gar nicht! — Aber ich verdiene Dir!“ war die trockne Antwort.

Ein Druckfehler, welcher sich vor Kurzem in ein jugendliches Blatt eingeschlichen hatte, giebt viel Stoff zum Nachdenken.

Aus Anlaß des Eintritts zur Feier zum 30. Geburtstag von Dr. Schallenberg werden sofort 100 Prozent der Betrag verlost: der Preis des „Betrag“ wird später in Daten erhoben.“

Ein Druckfehler, welcher sich vor Kurzem in ein jugendliches Blatt eingeschlichen hatte, giebt viel Stoff zum Nachdenken.

Meier, 3 Mayes, 307 Meyer, 48 Meyers, also zu 500 Leute, die so gleichmäßig den Namen führen. Wenn man den einen oder anderen dort auf der Straße sieht, bleiben ben gewöhnlich ein Dutzend Personen stehen und drohen sich um.

## Planters Mutual Insurance Company.

HOUSTON TEXAS.  
Fire, Marine and Inland  
Insurance.

A. J. BURKE, President  
S. T. WILSON, Vice President  
C. S. LONGCOPE, Secretary  
M. H. ROYSTON, Genl. Agt. for Texas.  
J. J. GROOS, New-Braunfels, resdt. Agt.

## DIRECTORS:

Jno. Brasheir J. T. D. Wilson  
R. Brewster E. H. Cushing  
B. A. Bots J. W. Henderson  
J. R. Morris Jno. Sherr  
A. M. Kleiner A. J. Burke  
C. S. Longope J. Coleman  
W. M. Taylor

Serben erschien bei Schäfer u. Ko.  
rodi in Philadelphia, und kann durch sie  
bestellen werden:

**H. C. Debschläger's**  
englisch-deutschs und deutsch-  
englisches Taschen-Wörter-  
buch mit Angabe der englischen Aussprache  
mit deutscher Buchstaben und deutschen  
Tonen.

## 28 Ausgabe.

720 Seiten, geb. Preis nur \$1.50.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

Die Hauptseite wechselt jedes Werkstück nach jedem Worte der Ausdrucks mit dessen Buchstaben, so daß man gewiß nicht brauchen wird, als er eine Lehrerin oder eine Lehrerin kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

Ein Mann in Franklin County, Oregon, bat seine Schwiegertochter auf \$10000 Schatzvertrag, da sie herausfand, daß ihre Tochter und seine Frau nicht von je guter und fröhlicher Gesundheit war, als die jenen angegeben hatten. Ein ähnlicher Fall wird aus Massachusetts berichtet. Ein junger Mann hatte ein Web auf die Empfehlung eines Nachbarn hin genommen, sie hatte jedoch nicht so geziert, wie derseine geschildert hatte: er kam zu einem Aerolaten und auf Schweinen zu liegen und den Nachbarn auf Schamensitz zu belangen. Der Aerolat schufte sich weiss. Haupt, holte sich Rats in verschiedene Büchern und fragte seinen Kunden schließlich: Hat Ihr Nachbar Ihnen diese Empfehlung ironisch gegeben? „Nein“, sagte derseine. „Sa, das ist im Hafen, hörten Sie eine schriftliche Empfehlung, so hätten wir den Prozeß gewinnen können, aber über diese geht's doch nicht.“

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

Die Hauptseite wechselt jedes Werkstück nach jedem Worte der Ausdrucks mit dessen Buchstaben, so daß man gewiß nicht brauchen wird, als er eine Lehrerin oder eine Lehrerin kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

Ein Mann in Franklin County, Oregon, bat seine Schwiegertochter auf \$10000 Schatzvertrag, da sie herausfand, daß ihre Tochter und seine Frau nicht von je guter und fröhlicher Gesundheit war, als die jenen angegeben hatten. Ein ähnlicher Fall wird aus Massachusetts berichtet. Ein junger Mann hatte ein Web auf die Empfehlung eines Nachbarn hin genommen, sie hatte jedoch nicht so geziert, wie derseine geschildert hatte: er kam zu einem Aerolaten und auf Schweinen zu liegen und den Nachbarn auf Schamensitz zu belangen. Der Aerolat schufte sich weiss. Haupt, holte sich Rats in verschiedene Büchern und fragte seinen Kunden schließlich: Hat Ihr Nachbar Ihnen diese Empfehlung ironisch gegeben? „Nein“, sagte derseine. „Sa, das ist im Hafen, hörten Sie eine schriftliche Empfehlung, so hätten wir den Prozeß gewinnen können, aber über diese geht's doch nicht.“

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

Die Hauptseite wechselt jedes Werkstück nach jedem Worte der Ausdrucks mit dessen Buchstaben, so daß man gewiß nicht brauchen wird, als er eine Lehrerin oder eine Lehrerin kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.

Das Buch ist nicht für das Studium eines Schülers, es ist für den Handwerker, den Landwirt, den Geschäftsmann, den Kaufmann, der, wenn er nicht ausländisch, oft eine legale Mittel erhält, der, der nicht ausländisch, lang angeschaut mit dem englischen Sprach, sehr leicht und ohne Mühe erlernen kann, sondern die Art, Sitten und Gebräuche und die Sprache des Volkes, die er auf dem Lande und in der Stadt zu einem mittelmäßigen Lehre zu erwerben.

28 Ausgabe.